

21. XII. 1916

2

In vorgewählter Stunde kommt uns die Nachricht zu, daß Graf Clam-Martinic die Kabinettsbildung übernimmt, nachdem Herr Dr. v. Spiznüller seine Mission, ein Ministerium zusammenzustellen, zurückgelegt hat. Graf Clam-Martinic gehört zu den hervorragendsten Persönlichkeiten unseres politischen Lebens. Er war nach den schweren Erkrankungen des Fürsten Thun Obmann der Rechten des Herrenhauses. In der Delegation trat er als Berichterstatter für das Extraordinarium des Heeres in würdevoller Weise, die von einem glühenden Patriotismus Zeugnis ablegt, für die Erfordernisse unserer Wehrmacht ein und er zeigte das tiefste Verständnis für die Bedeutung, welche ein schlagfertiges Heer und eine starke Flotte für die Sicherheit und den Be-

stand unseres Vaterlandes besitzen. Hat Graf Clam-Martinic im Frieden seinen Patriotismus und seine Hochschätzung unserer Armee durch seine parlamentarische Tätigkeit bewiesen, so gab ihm auch der Krieg die Gelegenheit, durch den Einsatz seiner Person seine feurige Vaterlandsliebe zu bekunden. Er stand als Ritmeister an der Front und es wird ihm gewiß in seiner neuen Eigenschaft als Ministerpräsident sehr zu Nutzen kommen, daß er auch aus eigener Anschauung den Krieg kennen lernte und daß er genau Bescheid weiß in allen Verhältnissen, die im Kriegsgebiet und an der Front herrschen.

Graf Clam-Martinic hat sich im parlamentarischen Leben als ein beredter und gewandter Debatter gezeigt und seine Reden waren immer vom Geiste echter Ueberzeugung und wahrer Vaterlandsliebe erfüllt. Er ist nun, nachdem er im Ministerium Koerber während der jüngsten Zeit das Portefeuille des Ackerbauministeriums innehatte, zur Kabinettsbildung berufen worden und er hat eine Reihe der ausgezeichnetesten Fachleute sowie markanter politischer Persönlichkeiten zur Mitarbeiterschaft gewonnen. Er selbst wird nebst der Ministerpräsidentenschaft auch noch das Ackerbauministerium verwalten. Herr Dr. v. Spiznüller wird Finanzminister und er kehrt in das Palais der Himmelfahrtgasse, von wo aus er den Aufstieg seiner Baubahn nahm und wo er viele Jahre hindurch eine ebenso erspriessliche wie umfangreiche Tätigkeit entwickelte. Herr Dr. Urban, welcher reiche Erfahrungen in der Industrie besitzt, aber auch eine markante politische Persönlichkeit ist, wird Handelsminister. Freiherr v. Handel, dessen genaue und umfassende Kenntnis der Verwaltung außer Zweifel steht, übernimmt das Portefeuille des Innen- Baron Schenk, Präsident im Verwaltungsgerichtshof, wird Justizminister, Herr Dr. Baernreither, eine der erfahrensten und vielseitigsten politischen Persönlichkeiten Oesterreichs, tritt in das Kabinett Clam-Martinic als Minister ohne Portefeuille ein. Freiherr v. Forster, der während des Krieges in ausgezeichneter Weise das Eisenbahnwesen leitete, kehrt nach kurzer Pause in sein früheres Amt zurück. Die anderen Mitglieder der neuen Regierung, Generaloberst Freiherr von Georgi, Unterrichtsminister Freiherr v. Sussarek, Freiherr v. Trnka und Herr v. Bobrzhynski verbleiben im neuen

Kabinett. Die Zusammensetzung der Regierung unterscheidet sich in vieler Beziehung wesentlich von den letzten Regierungen und aus der neuen Ministerliste ist deutlich zu erkennen, daß diese Regierung zur Lösung umfangreicher, bedeutsamer Fragen politischer und wirtschaftlicher Natur berufen ist.